

## MY TAISHAN

Obtuse I may call myself, a goat perched  
on a high rock.  
Little bushy greens to survive glacier winds.

Masses of clouds driven in, a place of force.  
Winged leaps,  
black stones holding vigil, unconsumed.

Into the deep-gorged chasm a waiting sound.  
I feel the knife of worship stab my tongue,  
passion still-born.

The abyss plummets upwards, shifting rocks.  
You stalked me but I drew back  
in the cold mist.

I caught your scent way ahead of you.  
The tight snobbery between us,  
like pegs too deep to uproot.

Cold grit underfoot, the way upward infinite.  
A space we are given, a luminosity  
at the end of the tunnel, they say.

A kinder green.

Baa, baa. . . Let me go gracefully  
on paths, perfumed, of wilderness.

## MEIN TAISHAN

Dumm mag ich mich nennen, eine Ziege  
auf hohem Fels.

Kleine grüne Stauden, um die Gletscherwinde zu  
überstehen.

Wolken kommen daher, ein Ort voll Kraft.  
Beflügelte Sprünge,  
schwarze Steine halten Wache, unerfüllt.

Im tiefen Schlund der Schlucht ein wartender Ton.  
Ich spüre, wie das Messer in die Zunge sticht,  
todgeborene Leidenschaft.

Der Abgrund stürzt aufwärts, die Steine verschieben sich.  
Du schlichst mir nach, aber ich zog mich  
in den kalten Nebel zurück.

Ich machte deinen Duft schon von weitem aus.  
So stark eingebildet waren wir,  
wie zu tief versenkte Pflöcke.

Kalter Sand unter den Füßen, der Weg nach oben endlos.  
Ein Ort für uns, das Licht  
am Tunnelausgang, wie man sagt.

Ein netteres Grün.

Bää, bää . . . lass mich in Würde gehen  
auf wohlriechenden Pfaden der Wildnis.